

Computermodelle für Zellen in Bewegung

Wie bewegen sich Zellen? Dies zu verstehen und es auch berechnen zu können, kann bei der Bekämpfung von Krankheiten helfen. Wie zum Beispiel Kolibakterien auf Lockstoffe reagieren oder wie sich Lungenkrebszellen in Gruppen aufeinander abstimmen, beschreibt Franziska Matthäus mit mathematischen Modellen. Die 1975 geborene Wissenschaftlerin hat jetzt eine Professur für Bioinformatik an der Universität Frankfurt angetreten. Matthäus wird auch am Frankfurt Institute for Advanced Studies tätig sein, das sich auf die theoretische Erforschung komplexer, selbstregulierender



Foto Philip Benjamin

Systeme spezialisiert hat. Ihr Lehrstuhl wird in den nächsten sechs Jahren von der Stiftung Giersch mit 600 000 Euro unterstützt. Nach Worten von Uni-Vizepräsident Enrico Schleiff ist Matthäus' Arbeits-

schwerpunkt eine gute Ergänzung zu den beiden Bioinformatik-Professuren, die es in den Fachbereichen Biologie und Informatik schon gibt.

Matthäus hat in Berlin Biophysik studiert und wurde an der Polnischen Akademie der Wissenschaften promoviert. Danach leitete sie eine Forschungsgruppe in Heidelberg, bevor sie auf eine Juniorprofessur an der Uni Würzburg berufen wurde.

zos.

FAZ 11.10.2016